



Freunde der Blasmusik

Vereinszeitung des MV Schöngrabern

Ausgabe 14

„Kaiserin Elisabeth“ Doria Thürr und der MV Schöngrabern auf der Festbühne



Eine für uns neue Art eines Auftritts haben wir Ihnen bei unserem Pfingstkonzert im Rahmen des Musikfestes dargeboten. Als Begleitung für die wunderbare Stimme von Doria Thürr aus Wullersdorf studierten wir die Stücke „Ich gehöre nur dir“ (Musical Elisabeth) und „Ich bin Ich – Wir sind Wir“ (Gruppe Rosenstolz) ein. Doria beeindruckte unsere Gäste so sehr mit ihrer Stimme, dass am Ende des Konzertes von den Zuhörern durch tosenden Applaus eine Zugabe verlangt wurde. Diese hat sie natürlich gerne absolviert. Wir wollen nicht zu viel von unseren kommenden Plänen und Probenarbeiten verraten, aber unsere Zusammenarbeit mit Doria war sicherlich nicht nur ein einmaliges Projekt.

Jugend & Blasmusik

Kati, die Redakteurin für unsere Rubrik Jugend stellt diesmal wieder zwei unser jungen Musiker kurz vor. Deren Vorlieben, Vorbilder u.s.w. in Form eines kurzen Steckbriefes können Sie lesen auf der Seite 5.

Der Obmann Seite 2

Unsere Fotokiste

Die Fotokiste ist eine wahre Fundgrube für Historiker. Viele Aufnahmen können wir leider nicht datieren. Falls Sie diese Bilder kennen oder einige Personen darauf, wären wir für Informationen sehr dankbar. – Seite 4

„Weihnachtsmusik“ Seite 3

Musikerkränzchen

Unser Musikerkränzchen findet in der Ballsaison 2013 wieder Anfang Jänner statt. Für Tanz und Unterhaltung wird - so wie immer - bestens gesorgt. Die Einladung finden Sie auf der Rückseite unserer Zeitung.

Der Verein & Mehr Seite 6/7

von Obmann Thomas Zawinul

Sehr geehrte Freunde der Blasmusik! Sehr geehrte Mitglieder!



Haben Sie es schon gemerkt? Es ist kalt geworden draußen.
Man muss wieder einheizen.

Weihnachten steht vor der Tür und mit Riesenschritten neigt
sich das Jahr seinem Ende zu.

Auch beim Musikverein Schöngrabern geht das Jahr zu Ende und wir können mit
Stolz darauf zurückblicken.



Das Jahr begann wie üblich mit dem Musikerkränzchen im Gasthof Hofstetter. Ein von unseren Mitgliedern
gern wahrgenommener Termin, da hier der Fasching begangen wird und wir können ohne musikalischen
Stress ausgelassen feiern.

Es setzte sich fort mit unserem Pfingstkonzert in der Halle des Gasthauses Krammer, welches heuer mit
Gesangsstücken und Lichteffekten dargeboten wurde.

Nochmals herzlichen Dank an Doria Thürr, die durch ihren wundervollen Gesang die Zuhörer und auch uns
begeisterte.

Beim Frühschoppen am Tag der Blasmusik spielte die Trachtenmusik Guntersdorf auf. Auch ihnen sei
hiermit nochmals für ihren Einsatz gedankt.

So, das war ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2012. Ich hoffe, dass die Zukunft ebenso erfolgreich wird.

Aber ist da nicht der Kalender der Mayas, dem südamerikanischen Urvolk, der besagt, dass am 21.
Dezember 2012 Schluss ist mit Lustig?

Schluss? Aus? Geht die Welt wirklich unter?

Keine Angst, liebe Freunde der Blasmusik! Die Welt geht nicht unter. Sie wird sich auch noch nach dem 21.
Dezember wie gewohnt weiterdrehen. Sie wird weiter bestehen, wie die Musik, die uns verbindet.

Sie können also mit uns getrost in die Zukunft blicken. Der Musikverein Schöngrabern hat die Termine für
2013 schon weitgehend festgelegt und hofft, Sie auch nächstes Jahr wieder bei unseren Veranstaltungen
begrüßen zu dürfen.

Das alte Jahr geht zu Ende. Ein neues beginnt. Die Panikmache mit dem Mayakalender dürfen Sie nicht so
ernst nehmen. Sollten auch noch so dunkle Wolken am Horizont aufziehen, so geht es doch immer weiter;
mit der Welt, mit der Musik, mit

Nun gut liebe Freunde der Blasmusik das war es auch schon wieder.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest.
Glück, Gesundheit und vor allem Zufriedenheit für 2013 und für die weitere Zukunft.



Ihr
Thomas Zawinul

Musik und Weihnachten – zwei Begriffe die für uns Musikanten Hand in Hand gehen. Jeder von uns verbindet bereits Kindheitserinnerungen an Weihnachten damit, dass in der Advent- und Weihnachtszeit eifrig musiziert wurde. Das Proben der Weihnachtslieder während aus der Küche bereits die ersten Weihnachtskekse dufteten, die Kerzen des Adventkranzes verbreiteten eine angenehme Wärme und Ruhe, die weihnachtlichen Klänge der Instrumente erfüllten das ganze Haus, kein Radio, kein Fernsehen – für Stress und Hektik war in diesen Stunden einfach kein Platz. So war halt Weihnachten früher, ruhig, einfach und besinnlich... und wie ist es heute?

Aus dem Radio klingt laute Musik, alles dreht sich nur noch ums Einkaufen möchte man meinen. In den Einkaufszentren werden wir mit Angeboten (Oh du fröhliche), Weihnachtsschnäppchen (O Tannenbaum!) und lauten Werbungen (Last Christmas) überhäuft, hier ein Weihnachtsmann (Santa Claus is coming to Town), dort ein Christkind (Ihr Kinderlein kommet), ein Rentierschlitten (Rudolph, the rednosed reindeer), ein Lebkuchenhaus in Lebensgröße (Lasst uns froh und munter sein), Menschenmassen drängen sich durch die Geschäfte (Still, still, still,... ?). Ist es da nicht schon fast selbstverständlich, dass wir mit Weihnachtsliedern heutzutage Unruhe, Stress und Hektik verbinden? Aber eben nur „fast“ selbstverständlich...

Haben Sie schon einmal versucht, mitten im Einkaufsstress einfach einmal für fünf Minuten inne zu halten und auf die Weihnachtsmusik aus den Lautsprechern zu achten? Die Lieder wollen uns Ruhe und Besinnlichkeit vermitteln, den wahren Wert von Weihnachten. Liebe, Frieden, Gerechtigkeit... davon handeln diese Lieder. Lassen wir es zu, dass sie für den Kommerz zweckentfremdet werden und wir uns von ihnen nur noch belästigt fühlen, oder wollen wir die Lieder bewusst wahrnehmen und uns von den Gedanken und Melodien in Weihnachtsstimmung versetzen lassen?

Alle Jahre wieder (ja, diese Worte wurden bewusst so gewählt) werden Sie eingeladen, bei diversen Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Schöngraberner Adventkonzert, zumindest für ein paar Minuten den Alltag und Weihnachtsstress zu vergessen und sich mit weihnachtlichen Klängen in ein Weihnachten wie damals entführen zu lassen. Auch uns Musikanten selbst überraschen dann immer wieder die Parallelen zu einem Weihnachten wie in unserer Kindheit: Kerzenschein in der Kirche (so wie halt früher die Adventkranzkerzen), ein weihnachtlicher Duft nach Weihrauch (wie die frisch gebackenen Kekse) und in der ganzen Kirche (im ganzen Haus) die weihnachtlichen Klänge, kein Radio, kein Fernsehen, kein Handy... ist das Weihnachten von Früher also Vergangenheit, oder liegt es an uns, diese ruhige, besinnliche Form von Weihnachten wieder zu finden? Vielleicht müssen wir in unserer schnelllebigen Zeit einfach nur genauer schauen und hin und wieder mal inne halten und genau hinhorchen? Denn...

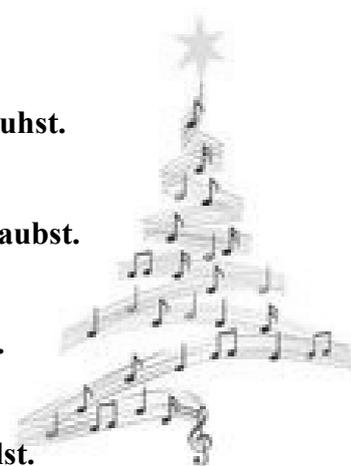
**...Weihnacht ist immer dann, wenn Du Gutes tust.
Weihnacht ist immer dann, wenn Du für den Frieden nicht ruhst.**

**Weihnacht ist immer dann, wenn du Brücken baust.
Weihnacht ist immer dann, wenn du an die Menschlichkeit glaubst.**

**Weihnacht ist immer dann, wenn du Liebe wagst.
Weihnacht ist immer dann, wenn du alles Böse anklagst.**

**Weihnacht ist immer dann, wenn du Armen hilfst.
Weihnacht ist immer dann, wenn du die Gerechtigkeit willst.**

**Weck die Träume in Dir! Gib die Hoffnung nicht auf! Weihnacht ist mehr als ein Ziel.
Weck die Träume in Dir! Gib die Hoffnung nicht auf! Weihnacht bedeutet so viel.**



In diesem Sinne möchte der Musikverein Schöngrabern Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest wünschen, angenehme Feiertage und viele schöne Stunden mit Ihren Lieben und alles Gute für das bevorstehende Jahr 2013!

Aus unserem „Photographienkisterl“:



Unser diesmaliger Fund in unserem „Photographienkisterl“ zeigt die älteste Aufnahme unserer Ortskapelle. Wir können leider nichts dazu sagen aus welchem Jahr dieses Bild stammt und wer die abgebildeten Musiker sind. Wir können daraus nur schließen, wenn es sich bei der von ein paar Männern getragenen Uniform um die Feuerwehruniform handelt, dann kommen nur die Jahre ab 1899 bis etwa 1915 in Frage. Es könnte sich aber auch um eine K. u. K. Uniform handeln.

Auswärtsspiel in Großrußbach

Auswärtsspiel? Das gibt es doch nur beim Fußball oder? Mitnichten, auch bei uns in der Blasmusik kann man dieses Wort verwenden. Am 15. August besuchten wir eine befreundete Kapelle in Großrußbach im Bezirk Korneuburg in der Nähe von Ernstbrunn. Anlässlich ihres Musikfestes und deren Tag der Blasmusik spielten wir abwechselnd beim verlängerten Frühschoppen. Das Programm der Kapellen ergänzte sich hervorragend, sodass die Zuhörer nicht nur klassische Blasmusik mit Polka, Marsch und Walzer hörten sondern auch eine Auswahl moderner Stücke. Bei Kaiserwetter im Gastgarten des örtlichen Wirtshauses gab es keine freien Plätze mehr. Einige Freunde der Blasmusik haben uns im angemieteten Autobus zu diesem kleinen Ausflug begleitet. Wenn Sie nicht dabei waren, keine Sorge, der MV Großrußbach wird bei unsrem nächsten Musikfest am Tag der Blasmusik zu Pfingsten, am Sonntag den 19. Mai 2013, die musikalische Gestaltung übernehmen. Also am besten diesen Termin gleich in Ihrem Kalender rot anstreichen. Wer uns Musikanten kennt, weiß natürlich auch dass die Kameradschaft nicht zu kurz kam, und wir allerhand zum „dischkurieren“ hatten, und das ganz gemütlich auch an der Wein-Bar. Und wenn mehrere Musikanten zusammen sind, gab es das ein und andere kleine Liedchen, das zusammen zum Besten gegeben wurde. Wir freuen uns schon wenn im nächsten Jahr der „Rückbesuch“ der Musikantenkollegen erfolgt, und wir ihnen unsere Ortschaft und unser Publikum vorstellen dürfen. Seien Sie dabei, es wird sicher ein musikalisches Erlebnis werden!

Liebe Freunde der Blasmusik!

Und wieder ist ein Jahr um, die Zeit vergeht. Stecken Sie schon in den Vorbereitungen für das Weihnachtsfest? Auch wir bereiten uns schon auf das große Fest vor. Aber auch fürs Musikerkränzchen muss wieder einiges getan werden. Die Jungmusiker werden dabei wie in den vergangenen Jahren den Barbetrieb übernehmen und wir werden unser Möglichstes tun, das gut zu meistern um unseren Gästen und Besuchern keinen Wunsch offen zu lassen.

Wir wünschen Ihnen bereits jetzt ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013! ☺

Zum Abschluss stellen wir Ihnen wieder zwei unserer Jungmusiker vor. Sie spielen in Registern, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

Name: Martin Semmelmeier

Geburtsdatum: 10.04.1991

Wohnort: Schöngrabern

Instrument: Tenorhorn

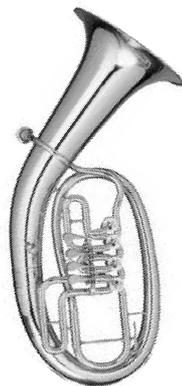
Musikalisches Vorbild: hab keines

Bei der Musikkapelle seit: 2005

Warum bin ich zur Musik gegangen? Weil's mich interessiert hat und weil's Spaß macht.

Hobbys: Musik spielen, bei Landjugendaktivitäten dabei sein, Volleyball spielen

Lieblingsessen: Schnitzel, Schweinsbraten



Name: Stefan Wolf

Geburtsdatum: 15.11.1996

Wohnort: Schöngrabern

Instrument: Schlagzeug

Musikalisches Vorbild: Joey Jordison, Tré Cool, Erik Sandin

Bei der Musikkapelle seit: 5 Jahren

Warum bin ich zur Musik gegangen? Durch meinen Vater.

Hobbys: Schlagzeug spielen, Musik hören, Freunde treffen

Lieblingsessen: Pizza, Spaghetti, Schnitzel, etc.



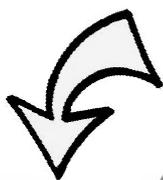


Im August freuten wir uns über die Einladung zu einer ganz besonderen Geburtstagsfeier. 120 Jahre! Aber diese runde Zahl verteilte sich zu gleichen Teilen auf unseren Hornisten **Franz Wolf** und seiner Gattin **Maria**. Mit all Ihren Freunden, Jägerkollegen, Musikkollegen, Feuerwehrkameraden, Funktionäre der verschiedensten Gremien, politische Weggefährten und noch vielen anderen verbrachten wir einen sehr schönen Abend. Danke nochmals für die Einladung und viel Glück, Gesundheit und noch viel Freude an der Musik wünschen wir dir.

Wir bleiben jetzt im Register der Begleitung. Ebenfalls im August feierten wir den Geburtstag unseres Es – Trompeters **Gerhard Semmelmeier**. 50 Jahre und kein bisschen leise – das könnte wohl ein Motto sein dass sehr gut zu ihm passt. Wer ihn kennt, weiß aber wie es gemeint ist. Auch bei dir war es ein netter, aber sehr warmer Abend. – Nochmals Alles Gute lieber Gerhard.



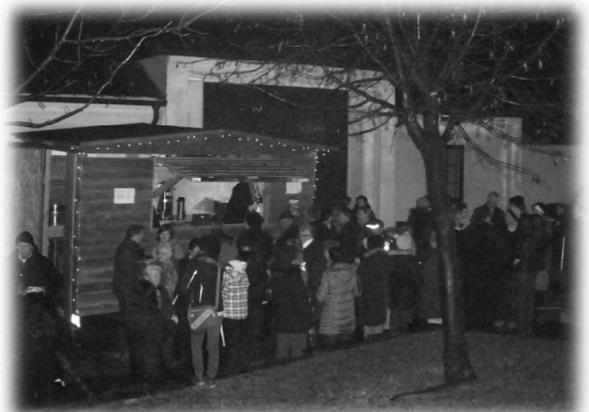
Wenn Sie sich jetzt fragen, haben die auch noch etwas anderes getan als feiern, können wir getrost als Antwort geben: „Ja! – Feiern!“ Im Oktober kam schon unser nächstes Geburtstagskind an die Reihe. Unser „Franzi von da Schiassbude“ – **Franz Niedermeyer** feierte sein 60. Wiegenfest. Auch bei ihm waren wir natürlich mit dabei um mit ihm zu feiern. Seine Registerkollegen dachten sich auch noch einige Spielereien zum Jubiläum aus. Auch dir Herzliche Glückwünsche und danke für die Einladung.



Manchmal ist es oft schwierig wenn wir zu einer Feier ausrücken. Die Gattin oder der Jubilar bekommt dann von uns einen Blumenstrauß. Aber wer soll den tragen? Alle Musiker haben die Hände voll. Aber auch dafür haben wir eine super Lösung gefunden. Sehen sie das Bild hierzu.



Aber auch bei Ihnen müssen wir uns bedanken. Für den Besuch bei unserem Glühweinstand nach dem Adventkonzert des Kirchenchores. Wir hoffen es hat Ihnen gut gefallen und sie konnten sich etwas stärken und wir konnten Ihnen mit unserem Angebot etwas beim Aufwärmen helfen.





*Der Musikverein Schönggrabern
lädt Sie herzlich ein zum*



3. MUSIKANTEN- KRÄNZCHEN



AM

SAMSTAG, 5. JÄNNER 2013

IM

**CAFE - GASTHAUS HOFSTETTER
SCHÖNGRABERN**

MUSIK :

NEW 4 MATION



BEGINN : 20:00 UHR

EINTRITT FREI !

RESERVIERUNGEN FÜR IHRE TISCHGRÖSSEN WERDEN GERNE ENTGEGENGENOMMEN!

AM BESTEN GEHT'S ÜBER
UNSERE HOMEPAGE:



www.mv-grabern.at

DIE MUSIKANTENBAR LÄDT SIE ZUM BESUCH EIN !



***Damen & Herrenspende
Jombola & Schätzspiel***

WIR FREUEN UNS AUF IHR KOMMEN !

Impressum :

Medieninhaber und Herausgeber :
ZVR Zahl :
Für den Inhalt verantwortlich :
Redaktion :
Herstellung :

Musikverein Schönggrabern
174 772 203
Obmann Thomas Zawinul
Martin Jelinek
Im Eigendruckverfahren



**mv.schoengrabern@aon.at
www.mv-grabern.at
freund-der-blasmusik@aon.at**